

# SUDETEN AKTIV



Ausgabe 10

November 2022

## Zum Geleit

Liebe Mitglieder der Regionalgruppe Sudeten,

die Hitze des Sommers und auch schon die Herbstferien in Baden-Württemberg sind zu Ende. Zeit um Sie/Euch, unsere Mitglieder, auf den neuesten Stand zu bringen.

In unserer letzten Ausgabe Nr. 9 von „Sudeten aktiv“ vom Dezember 2021 und im Einladungsschreiben vom 11.06.2022 zur Mitgliederversammlung sprachen wir die Zukunftsfähigkeit der Regionalgruppe Sudeten an.

Über Inhalt und Ergebnisse dieser Mitgliederversammlung am 23.07.2022 im Kletter- und Boulderzentrum in Stuttgart-Zuffenhausen wollen wir heute Informieren:

Leider konnte Gerhard Wanke nur 13 Mitglieder begrüßen, darunter Wolfgang Arnoldt, Vorstandsmitglied der Sektion Schwaben. Nach dem Totengedenken an die Verstorbenen der vergangenen zwei Jahre, erläuterte der Gruppenleiter die Jahresrechnungen dieser beiden Jahre. Corona-, aber auch dem Alter unserer Mitglieder geschuldet, fielen in beiden Jahren nahezu alle Aktivitäten aus, so dass es auch bei den Jahresrechnungen nichts Wesentliches zu berichten gab.

Unser Internetauftritt wird derzeit noch zweigleisig gefahren:

- [alpenverein-schwaben.de/unsere-gruppen/bezirksgruppen/sudeten/](http://alpenverein-schwaben.de/unsere-gruppen/bezirksgruppen/sudeten/)
- [alpenverein-sudeten.de](http://alpenverein-sudeten.de)

Werner Friedel wird in nächster Zeit die wesentlichen Inhalte überprüfen, zusammenführen und aktualisieren.

Nach der Rückschau auf die vergangenen beiden Jahre wurde über die künftigen Aktivitäten der Regionalgruppe und deren Zukunftsfähigkeit heftig und kontrovers diskutiert.

Mit überwiegender Mehrheit haben die Teilnehmer der Mitgliederversammlung nachstehende Entscheidungen getroffen und mit Wirkung zum 01.01.2023 verabschiedet:

- Die Regionalgruppe Sudeten wird als selbständige Bezirks-Regionalgruppe aufgelöst und ist damit nicht mehr im Hauptausschuss der Sektion Schwaben vertreten.
- Die Gruppe wird mit unselbständiger Struktur weitergeführt, wodurch nur noch ein Ansprechpartner/Gruppenleiter und keine weiteren Ämter zwingend erforderlich sind.
- Gerhard Wanke beendet die Gruppenleiterfunktion zum Jahresende und übergibt das Amt an Klaus Svojanovsky. Dieser wurde mit zwölf Stimmen von der Mitgliederversammlung bestätigt. Klaus sieht seine künftigen Aufgabenschwerpunkte in der Information unserer Mitglieder und der Dokumentation zur Wahrung des sudetendeutschen Alpinismus.
- Das Guthaben von 15.000 € aus dem Fusionsvertrag und das weitere Guthaben von knapp 4.000 € werden zum Jahreswechsel zweckgebunden für die Sudetendeutsche Hütte an die Sektion übertragen.

Für 2023 und die künftigen Jahre bittet Klaus die Mitglieder um tatkräftige Unterstützung seiner Person, insbesondere dabei, wieder ein aktives Sektionsleben und Jahresprogramm auf die Beine zu stellen. Hierbei findet er bereits Unterstützung durch Werner Friedel, der den Stuttgarter Stammtisch wieder belebt, Dieter Hantschel (Termine, Veröffentlichungen in Schwaben alpin) und Heidrun Gärtner (grafische Gestaltung von „Sudeten aktiv“). Gerhard Wanke wird weiter die Kasse der unselbständigen Gruppe führen.

Alle Anwesenden drückten die Hoffnung aus, dass diese Umgestaltung der Gruppe den Fortbestand sichert, auch wenn von einem deutlich reduzierten Angebot an Veranstaltungen auszugehen ist.

*Gerhard Wanke*

## Programm 2023

Am 01.06., 31.08. und 16.11.2023

Gruppenstammtisch Sudeten in Stuttgart, vierteljährlich an ausgewählten Donnerstagen,

Termine und Ort: [http://www.alpenverein-sudeten.de/rgs\\_aktiv/rgs\\_programm.shtml](http://www.alpenverein-sudeten.de/rgs_aktiv/rgs_programm.shtml).

Solange Corona-Einschränkungen im Lokal bestehen, fällt der Stammtisch aus.

Werner Friedel, Telefon: 07 11 / 24 88 21 59

### Verstorbene 2020

Kainz, Franziska  
Mühl, Johann  
Wolf, Otto



### Verstorbene 2021

Bögel, Rainer  
Friedel, Hildegund  
Modalhart, Heribert  
Stefezius, Brigitte  
Ziegert, Horst

## Ehrung für Filmer Edwin Bude

Beim Sudetendeutschen Tag 2022 in Hof wurden auch wieder die jährlichen Kulturpreise vergeben. Einer der Preisträger war Edwin Bude, uns bekannt als der Mann, der zur Sudetendeutschen Hütte aufgestiegen ist und 2013 einen sehr informativen und guten Dokumentarfilm über sie gemacht hat.

Hier der Artikel aus den „Nachrichten der Sudetendeutschen Landsmannschaft Baden-Württemberg“:

*Klaus Svojanovsky*

Der **Sudetendeutsche Kulturpreis für Literatur und Publizistik** wird **Edwin Bude** verliehen. Der gelernte Kameramann arbeitete mehrere Jahre als Programmierer, bevor er sich 2005 mit seiner Firma Alpha DL-BIT selbstständig machte und sich in der Filmbranche weiterbildete. Er drehte zahlreiche Dokumentarfilme über das Sudetenland, unter anderem „Im Herzen des Böhmerwaldes“ oder „Unbekanntes Egerland – Mittelpunkt Europas“. Seit 2015 betreibt und pflegt er den Youtube-Kanal der Sudetendeutschen Landsmannschaft und hat dafür viele namhafte sudetendeutsche Einrichtungen wie die Sudetendeutsche Hütte oder den Heiligenhof portraitiert. Besonders wertvoll sind seine Interviews herausragender Persönlichkeiten mit sudetendeutschem Bezug wie Max Mannheimer, Thomas Goppel, Christian Ude, Hans-Jochen Vogel.

*Edwin Bude bei der Preisübergabe in Hof*



*An unserem Informationsstand (Hof 2022) vor einem Foto des damaligen Interviews auf der Sudetendeutschen Hütte. Fotos: Svojanovsky*



## Erinnerungsecke

Als ich vor einiger Zeit mal wieder den Ordner mit den alten „Nachrichten“ unserer ehemaligen Sektion Sudeten in der Hand hielt, verdichtete sich in mir eine Idee, die ich gern umsetzen und heute mit diesem Einführungsartikel ankündigen will.

Dieses Jahr, 2022, wäre die DAV Sektion Sudeten 45 Jahre alt geworden. Zwar kein rundes Jubiläum, doch sind es eineinhalb Menschengenerationen und somit ist es durchaus Zeit, sich mit vielleicht etwas wehmütiger Freude an „Damaliges“ zu erinnern.

Ich denke da an eine neue Rubrik „Erinnerungsecke“ in unserem Gruppenblatt, pro Ausgabe würde ich in launiger, aber achtungsvoller Form und in lockerem Stil ungefähr zwei Jahre behandeln. Mal länger mal kürzer, die Jahre waren ja auch nicht gleichmäßig spannend.

Nehmen wir einmal vier Ausgaben pro Kalenderjahr an, so wären das jedes Jahr acht berichtete alte Vereinsjahre. Bei 37 Vereinsjahren (1977 bis 2013) gäbe es annähernd fünf Jahre diese „Erinnerungsecke“ als eine wiederkehrende Rubrik, auf die sich daran interessierte Leser jedes Mal freuen können.

Dazu kommt als wünschenswerter Nebeneffekt, dass wahrscheinlich viele, über die Kurzberichte hinaus, einen kompletten Tourenbericht oder ein Protokoll werden nachlesen wollen und dazu gibt es eine bequeme Möglichkeit: Unser Gruppenleiter Gerhard Wanke hat ja vor einiger Zeit alle unsere alten „Nachrichten“ eingescannt und sie liegen ab Heft 1 von 1977 unter <https://www.alpenverein-schwaben.de/unsere-gruppen/bezirksgruppen/sudeten/medien/> komplett vor.

Durch diese Anregung bekommt diese wertvolle Arbeit neben ihrem archivarischen Wert zusätzlich Nachfrage und somit Leben.

Ich freue mich auf das Recherchieren in den alten Jahrgängen und wünsche den Lesern schon viel Vorfreude.

*Klaus Svojanovsky*

## Ascher Hütte wurde vor 125 Jahren eingeweiht

Nach einigen Tagen im Allgäu konnte ich feststellen, dass einfache Wanderungen wieder ganz gut gehen. Daheim angekommen, nahm ich mir gleich vor, mich über die Ascher Hütte zu informieren, die letzte Alpenvereinshütte mit sudetendeutschem Bezug, die ich noch nicht besucht habe. Dabei bemerkte ich, dass mir ein Jubiläum „durchgerutscht“ war, die Ascher Hütte war in 2021 125 Jahre alt.

Der Internetauftritt der Sektion Pfaffenhofen-Asch ist übrigens sehr gut gemacht und ausführlich (erinnert mich etwas an unsere Webseiten). Er enthält einen kurzen Geschichtsüberblick, den ich hier kopiert habe.

Kurze Geschichte der Ascher Hütte, Paznauntal, oberhalb von See

- 1878: Gründung der Sektion Asch des DÖAV
- 06.07.1896: Einweihung der Ascher Hütte
- 1945: Die Ascher Hütte kommt nach dem Zweiten Weltkrieg in die Verwaltung des Österreichischen Alpenvereins
- 1955: Rückgabe der Ascher Hütte an die Sektion Asch. Verlegung des Sektionssitzes nach München
- 1958: Einweihung der umfassend umgebauten Ascher Hütte
- 1974: Erweiterung der Ascher Hütte
- 1996: 100 Jahre Ascher Hütte mit einem Fest in See und an der Hütte gefeiert
- 2003: Fusion der Sektion Asch mit der Sektion Pfaffenhofen zur neuen Sektion Pfaffenhofen-Asch des Deutschen Alpenvereins e.V.
- 2010: Anbau mit neuen WC-Anlagen, Duschen, Trockenraum etc.
- 2014: Erweiterung des Skigebietes See (Versingbahn): Neuausrichtung der Ascher Hütte auf den Winterbetrieb. Anschluss der Hütte an die Stromversorgung und das Abwassersystem der Bergbahnen See. Umbau und Modernisierung der Hütte.
- 2016: Energetische Sanierung
- 2021: Im Juli wird der 125. Geburtstag der Acher Hütte gefeiert



*Foto: DAV Sektion Pfaffenhofen-Asch*

Einen Besuch der Hütte habe ich mir für 2023 vorgenommen. Es wäre doch eine gute Perspektive, wenn weitere Mitglieder unserer Gruppe die Tour ebenfalls wagen würden. Wenn man sich von der Seilbahn helfen lässt, ist die Ascher Hütte auf gutem Weg in etwa zwei Stunden zu erreichen. Das wäre doch eine Wanderung, die wir Älteren, Langsameren und nicht mehr ganz Leistungsfähigen schaffen können. Da warte ich auf Rückmeldungen.

*Klaus Svojanovsky*

Weihnachten steht noch nicht vor der Tür, aber es kommt schneller als gedacht. Deshalb heute als kleine Erinnerung und vielleicht auch zum Nachbacken etwas, das bei uns hier kaum einer kennt und das aus ähnlichen Bestandteilen (wohl nicht nur) den Menschen aus dem Altvatergebirge als „Mohnbissen“ in Erinnerung ist.

## Osttiroler Blattstock



So schmeckt Weihnachten in Osttirol!

Der Blattstock ist ein typisches Osttiroler Weihnachtessen. Schon vor dutzenden Jahren wurde in den Bauernhäusern zu Weihnachten immer ein Blattstock serviert. Damals wurde der Blattstock mit ca. 15-20 Schichten gemacht, heute begnügt man sich mit der Hälfte. Der Blattstock besteht aus tellergroßen Schichten, abwechselnd eine Schicht aus gebackenem Germteig und eine aus Mohnfülle. Die oberste Schicht wird zudem noch mit zerlassener Butter übergossen, was den Blattstock sehr kalorienreich, aber auch schmackhaft macht.

Zutaten Germteig: 75 dag (1 dag=10 g) Mehl (ich bevorzuge Dinkelmehl Type 700), 10 dag Zucker, 10 dag zerlassene Butter, 2 Eier oder noch besser 4 Dotter, 1 Würfel frischer Germ, 1 Prise Salz, 1 Messerspitze Backpulver, ca. 1/4 l Milch (kommt auf das Mehl an), 1/2 Stamperl Schnaps, Fett zum Ausbacken.

Mohnfülle: 1 Liter Milch, 2 Vanillepudding, 20 dag Zucker, 75 dag geriebener Mohn ,etwas Zimt – nach Geschmack frisch geriebene Zitronenschale, Rum nach Geschmack, ca. 15 dag zerlassene Butter

So geht's: Germteig: Germ in ein wenig lauwarmer Milch auflösen und Butter zerlassen. Alle Zutaten für den Teig (sollen Zimmertemperatur haben) vermengen und so lange schlagen, bis sich der Teig vom Kochlöffel bzw. vom Schüsselrand löst. Soviel Milch zugeben bis ein mittelfester Teig entsteht. Das Stamperl guten heimischen Schnaps gebe ich deshalb in den Teig, dass beim Backen die „Blattln“ nicht zu viel Fett aufsaugen. Teig zudecken und an einem warmen Ort ruhen lassen bis er sich verdoppelt hat. Teig nochmals kneten, eine Rolle formen und in 5 gleich große Stücke schneiden – anschließend ausrollen und nochmals kurz aufgehen lassen. Bevor der Teig bei mittlerer Hitze schwimmend im Fett ausgebacken wird, muss man ihn mehrmals einstechen (dadurch entstehen nur sehr kleine Luftblasen). Früher verwendete man Schmalz zum Ausbacken – ich jedoch nehme Pflanzenfett, weil ich finde, dass es besser schmeckt und bekömmlicher ist. Die fertigen Teigblätter zum Abtropfen auf Küchenpapier legen.

Mohnfülle: In der Zwischenzeit koche ich den Pudding. In die fertige Masse rühre ich alle Geschmacksstoffe und so viel Mohn ein, dass eine streichfähige Masse entsteht. Butter zerlassen und bereitstellen. Gern kann man den Mohn einfach in die heiße Milch einrühren. Ich finde jedoch, das schmeckt bei Weitem nicht so gut, wie mein altes überliefertes Rezept von der Mama. Nun wird der Blattstock zusammengesetzt. Ich nehme Teigplatte für Teigplatte, bestreiche sie mit der Mohnfülle, träufle ein wenig Butter darüber und lege sie übereinander. Der Blattstock kommt am Heiligen Abend mittags auf den Tisch und jeder greift nach Herzenslust zu.

In diesem Sinne, Frohe Weihnachten und Mahlzeit!

*Quelle: Newsletter der Tourismusinformation Osttirol*

## Ansprechpartner der Gruppe Sudeten

	<b>bis 31.12.2022</b>	<b>ab 01.01.2023</b>
Gruppenleiter	Gerhard Wanke	Klaus Svojanovsky
Stellvertr. Gruppenleiter	Heinrich Dreßler	-
Kassierer	Gerhard Wanke	-
Schriftführer	Bärbel Hantschel	-

Die Kontaktdaten der bis 31.12.2022 Tätigen sind bekannt, bzw. im Internet bei der Sektion abrufbar.

Die Kontaktdaten von Klaus Svojanovsky sind:

Edelweißstr. 2

69469 Weinheim

Tel.: 062 01 / 537 81

E-Mail: Klaus.Svojanovsky@t-online.de